

Gesprochenes Deutsch: Struktur, Variation, Interaktion

METHODENMESSE

Mittwoch, 06. März 2024, 16:15 Uhr bis 18:00 Uhr

Methoden zur Erforschung der Sprachproduktion und -perzeption morphopragmatischer Phänomene im SFB „Deutsch in Österreich“ am Beispiel von Diminutiv und Konjunktiv II

Anja Wittibschlager, Theresa Ziegler, Florian Tavernier, Katharina Korecky-Kröll, Markus Pluschkovits, Wolfgang Koppensteiner, Jan Höll, Rita Stiglbauer, Amelie Dorn & Alexandra N. Lenz (Universität Wien | Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Der Spezialforschungsbereich „Deutsch in Österreich. Variation – Kontakt – Perzeption“ (FWF F60) (DiÖ) (vgl. Lenz 2023) widmet sich der umfassenden Erhebung und Analyse phonetisch/phonologischer, lexikalischer, grammatischer und pragmatischer Phänomene in der gesprochenen Sprache Österreichs sowohl in Bezug auf Sprachgebrauch als auch Spracheinstellungen bzw. deren Perzeption. Da die Erhebung pragmatischer Variation in der gesprochenen Sprache methodisch als besondere Herausforderung gilt (vgl. z.B. Dürscheid & Simon 2019), etwa, weil unterschiedliche situativ angemessene Gesprächskontexte geschaffen werden müssen, um bei Gewährspersonen möglichst natürliche Formulierungen hervorzurufen, wird der Fokus auf ebendiese Systemebene gelegt. Als schwierig erweist sich beispielsweise die Elizitation von Diminutiven in mündlichen Wenkersatz-Übersetzungsexperimenten, weil die Gewährspersonen diese pragmatisch aufgeladenen Formen häufig vermeiden bzw. aktiv verweigern (vgl. Korecky-Kröll 2022). Obwohl diese Problematik bei Konjunktiven von geringerer Relevanz ist, erweist sich der Konjunktiv II in den unterschiedlichen Funktionen (*Irrealis* versus *Höflichkeitskonjunktiv*) als nicht gleichermaßen gut zu erheben (vgl. Breuer & Wittibschlager 2020; Korecky-Kröll & Wittibschlager, angenommen).

Freie Gespräche eignen sich zwar in der Regel gut für die Erhebung pragmatischer Variation (vgl. Korecky-Kröll et al. 2023), doch man findet darin im Gegensatz zu experimentellen Settings meist eine geringere Belegdichte und Auftretenskontexte sind weniger steuer- und kaum replizierbar.

Im Rahmen der Projektphase II der Projektteile PP03/PP08 des SFB DiÖ wurden mehrere experimentelle Settings konzipiert, die auf die Elizitation von pragmatisch motivierten Diminutiven und *Höflichkeitskonjunktiven* abzielen.

Diese Neuerhebung aus den Jahren 2022/23 wurde mit Gewährspersonen durchgeführt, die bereits in der ersten Erhebungsphase (2016–2019) an anderen Experimenten, Interviews und Freundesgesprächen teilgenommen haben. Unsere Präsentation fokussiert die unterschiedlichen Erhebungsmethoden und deren Eignung insbesondere für die Erforschung pragmatischer Phänomene und zeigt erste Ergebnisse zur horizontalen, vertikalen, intra- und interindividuellen Variation.

Literatur

- Breuer, Ludwig & Anja Wittibschlager (2020). The variation of the subjunctive II in Austria: Evidence from urban and rural analyses. *Linguistic Variation*, 20 (1), 136–171.
- Dürscheid, Christa & Simon, Horst J. (2019). Auf dem Weg zu einer pluriarealen Variantenpragmatik. In: Juliane Schröter, Susanne Tienken, Yvonne Ilg, Joachim Scharloth & Noah Bubenhofer. eds. *Linguistische Kulturanalyse*. Berlin/Boston: De Gruyter, 245–268.
- Korecky-Kröll, Katharina (2022). „Ma tuat net so vüü verniedlichen“ – oder doch? Verweigerung und Hinzufügung von Diminutiven als Schnittstellenprobleme von mündlichen „Wenker“-Übersetzungsaufgaben. *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* 89 (1), 39-81.
- Korecky-Kröll, Katharina, Anja Wittibschlager, Markus Pluschkovits, Florian Tavernier, Johanna Fanta-Jende, Rita Stiglbauer, Jakob Bal, Katharina Kranawetter & Rebecca Stocker (2023). Erhebung, Aufbereitung und (kollaborative) Nutzung des Korpus "Deutsch in Österreich. Variation - Kontakt - Perzeption". In: Marc Kupietz & Thomas Schmidt. (eds). *Neuere Entwicklungen in der Korpuslandschaft der Germanistik. Beiträge zur IDS-Methodenmesse 2022*. Tübingen: Narr Francke Attempto (= CLIP - Korpuslinguistik und interdisziplinäre Perspektiven auf Sprache 11), 143–157.
- Korecky-Kröll, Katharina & Anja Wittibschlager (angenommen): Subjunctive and diminutive use as politeness strategies in German in Austria: comparative evidence from sociolinguistic interviews and conversations among friends. Erscheint in: James M. Stratton & Karen V. Beaman. eds. *Expanding Variationist Sociolinguistics: Studies in Linguistic Variation and Change in Varieties of German*. London: Routledge.
- Lenz, Alexandra N. (2023). Korpora zur deutschen Sprache in Österreich. System- und soziolinguistische Perspektiven. In: Deppermann, Arnulf [et al.] (eds). *Korpora in der germanistischen Sprachwissenschaft. Mündlich, schriftlich, multimedial* (IDS-Jahrbuch 2022). Berlin & New York: Walter de Gruyter, 53-70.